



accellence

FTP Alarm Empfänger

Empfangen von Alarmen via File Transfer Protokoll

Alarmdienste	S	Beschreibung
FTP	Green	10.1.0.200:21 ->
TCP	Green	127.0.0.1:6502 ->
Dattem	Green	-> 0.0.0.0:4000
Frontel	Red	-> 0.0.0.0:1556
Heitel	Green	10.1.0.200:5500 ->
Hi-Vision	Green	-> 0.0.0.0:7200
HiProConnect	Green	-> https://ieu.hikiproconnect.com:OIDNRCFPMW
RISCO	Green	-> 0.0.0.0:33000
SIA	Red	demo.videoprotector.com:13002 ->
TruVision	Green	-> 0.0.0.0:7201
Xtralis	Green	-> 0.0.0.0:10000
AlarmServerManager	Yellow	-> 127.0.0.1:2500

	Schutzobjekt	Bildquelle	Identifikation	Arbeitsplätze
1	Xtralis	XtralisLabor	(F) XtralisLabor	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
2	Accellence Labor	Xtralis via AdproXO SDK	(F) Xtralis	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
3	VW Mollstr	vimacc Triplex	(F) vimacc	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
4	VideoFied	Testkamera 1	(F) VIDEOFIED	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
5	Accellence Labor	VAS ViaSys LINUX	(F) viasys	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
6	Accellence Labor	Digi-Lan Netzwerkkamera	(F) TV7203	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
7	Accellence Labor	TruVision TWN1004c5	(F) TruVision_TWN10	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
8	_Test	Test FTP Upload	(F) Test_FTP_Upload	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER
9	_Testkunde KT	HiCam02	(F) Tes_kt	EBUES-BP-01, EBUES-BP-02, EBUES-SERVER

Status: Entwurf
Redaktion: Torsten Heinrich

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Accellence Technologies GmbH • Garbsener Landstr. 10 • 30419 Hannover
Tel. 0511 277-2400 • Fax 0511 277-2499 • E-Mail: info@accellence.de • Website: www.accellence.de

Inhalt

1	Sicherheitshinweise.....	3
2	Einleitung.....	4
2.1	Accellence Alarm Server	4
2.2	Empfang von FTP Alarmen	5
3	Ablauf im Alarmfall.....	6
4	Installation	7
4.1	Allgemein	7
4.2	FTP-Server.....	7
4.2.1	Einführung.....	7
4.2.2	Installation.....	8
4.2.3	Test.....	10
5	Bedienung der Anwendung	12
6	Konfiguration des Alarmempfängers	12
6.1	Allgemeine Konfigurationswerte	12
6.2	Parameter für den AccAlarmServerFtp	13
7	Konfiguration der Bildquellen in EBÜS	17
7.1	Allgemein	17
7.2	Bildquellen für FTP-Alarmempfang konfigurieren.....	17
8	Konfiguration von Bildquellen für den Versand von FTP-Alarmen.....	19
8.1	reserviert	19
8.2	SENSTAR Symphony Server V7.....	19
8.2.1	Datenformat	20
9	Voraussetzungen.....	22
10	Support	22
	Index	23

Referenzierte Dokumente

/AlarmServer/ Accellence Alarm Server,
<https://www.ebues.de/doc/AlarmServer.pdf>

/AMS_RCP/ Remote Control Protocol für EBÜS,
https://www.ebues.de/doc/AMS_RCP.pdf

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für den *AccAlarmServerFtp* entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen.

Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die Handbücher zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Für den Betrieb der Anwendung *AccAlarmServerFtp* müssen ein FTP-Server und die Anwendung *AccAlarmServer* eingerichtet werden. Dies beeinflusst die Zuverlässigkeit und Datensicherheit aller angeschlossenen Computer. Daher dürfen die erforderlichen Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Alle Netzwerkzugänge sind mit geeignet konfigurierten Routern, Firewalls und Virenscannern zu sichern, die jeweils auf aktuellem Sicherheitsstandard zu halten sind.

Moderne Technologien wie der *AccAlarmServerFtp* unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Aktuelle Dokumente zu EBÜS finden Sie unter → www.ebues.de/docu.

2 Einleitung

2.1 Accellence Alarm Server

Der **Accellence Alarm Server** kann auf verschiedene Alarmereignisse reagieren und abhängig davon die Bildaufschaltung an geeigneten Video-Arbeitsplätzen (VA) steuern. In diesem Dokument werden als Beispiel für solche Arbeitsplätze EBÜS Videoarbeitsplätze (EBÜS VA) verwendet.

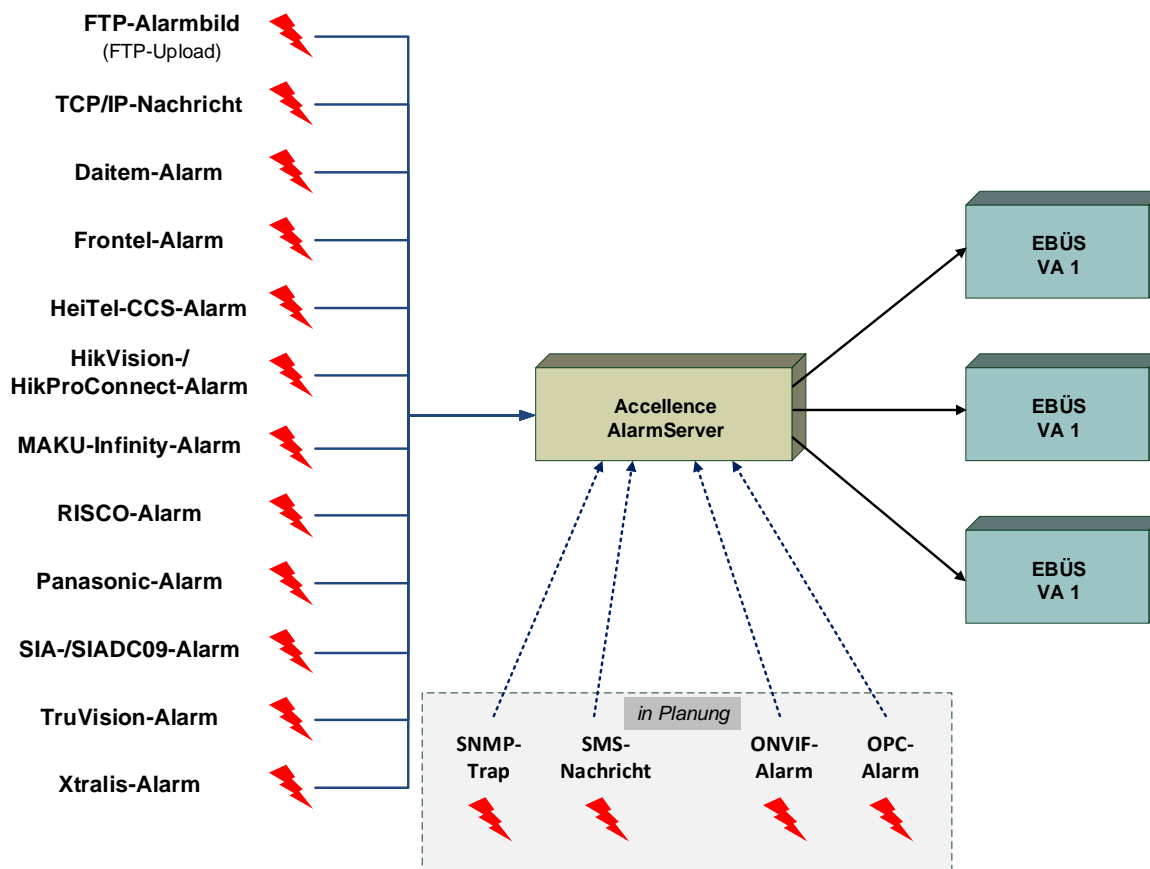


Abbildung 1: Accellence Alarm Server mit EBÜS Arbeitsplätzen

Der Accellence Alarm Server besteht dabei aus mehreren Software-Komponenten, u.a. aus verschiedenen Alarm-Empfängern, die jeder für sich unabhängig als Windows-Systemdienst arbeiten und für den Empfang eines bestimmten Typs von Alarmereignissen zuständig sind.

Eine Beschreibung des Accellence Alarm Servers ist im Dokument `/AlarmServer/` zu finden.

In diesem Dokument wird der Empfang von Ereignissen von Alarmsystemen der Firma Daitem durch einen spezialisierten Alarmempfänger beschrieben.

2.2 Empfang von FTP Alarmen

Die Komponente *AccAlarmServerFtp* dient zum Empfang von Alarmbildern und Meldungstexten über das File Transfer Protokoll (FTP).

Viele der heute üblichen Bildquellen (Netzwerk-Kameras, digitale Videorecorder etc.) können so konfiguriert werden, dass sie im Alarmfall (z.B. bei Betätigen eines Schaltkontaktes, Bewegung im Videobild etc.) Videobilder auf einem einstellbaren FTP-Server ablegen.

Auf dem FTP-Server wird hierzu für jede Bildquelle ein eigenes Unterverzeichnis (Directory) mit einem eigenen Zugang (Account) eingerichtet.

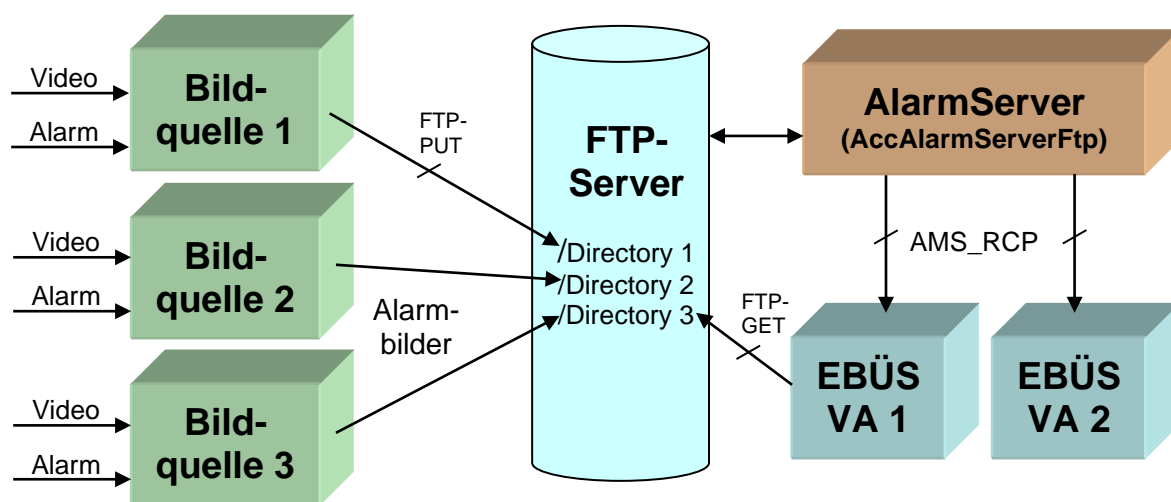


Abbildung 2: FTP-Alarmer am AccAlarmServerFtp

Die Komponente *AccAlarmServerFtp* des Accellence Alarm Servers überwacht nun den Inhalt aller Verzeichnisse dieses FTP-Servers und wertet alle eintreffenden Bilder und Meldungstexte als Alarmereignis aus. Dabei kann der *AccAlarmServerFtp* anhand des Unterverzeichnisses, in dem die Dateien abgelegt werden, identifizieren, von welcher Bildquelle die Daten stammen, mithin welches also der Ursprung des Alarmereignisses ist.

Der *AccAlarmServerFtp* ist eine **reine Softwarelösung**, die auf Standard-PCs unter aktuellen Windows-Versionen läuft.

Pro Leitstelle wird nur ein einziger *AccAlarmServerFtp* benötigt.

Die Kommunikation zwischen dem *AccAlarmServerFtp* und den Video-Arbeitsplätzen erfolgt über das AMS_RCP-Protokoll (siehe /AMS_RCP/).

3 Ablauf im Alarmfall

Der *AccAlarmServerFtp* meldet alle durch die Dateiüberwachung erkannten Alarme (siehe 2.2) als Anruf an alle erreichbaren Video-Arbeitsplätze.

Sobald ein derartiger Alarm-Anruf von einem der Arbeitsplätze angenommen wurde, veranlasst der *AccAlarmServerFtp*, dass der betreffende Video-Arbeitsplatz die zugehörigen Alarm- und Voralarmbilder per `FTP-GET` vom FTP-Server lädt und anzeigt.

Alle Bilder, die bis zum Abschluss der Alarmbearbeitung in dieses Verzeichnis des FTP-Servers abgelegt werden, werden vom *AccAlarmServerFtp* automatisch dem laufenden Alarm zugeordnet und zum Video-Arbeitsplatz übertragen.

Gleichzeitig veranlasst der *AccAlarmServerFtp* bei entsprechender Konfiguration, dass eine Live-Bildverbindung zu der betreffenden Bildquelle hergestellt wird.

4 Installation

4.1 Allgemein

Die Installation des Alarm Empfängers *AccAlarmServerFtp* erfolgt über die Installation des Accellence Alarm Servers (siehe `/AlarmServer/`).

4.2 FTP-Server

4.2.1 Einführung

Zusätzlich zum *AccAlarmServerFtp* muss auf dem EBÜS-Serverrechner ein FTP-Server installiert sein, der den FTP-Empfänger für die Alarmbilder und Alarmmeldungen der zu überwachenden Bildquellen bereitstellt.

Ein FTP-Server ist eine Software, die mittels "File Transfer Protocol (FTP)" von einem oder mehreren FTP-Clients gesteuert werden kann.

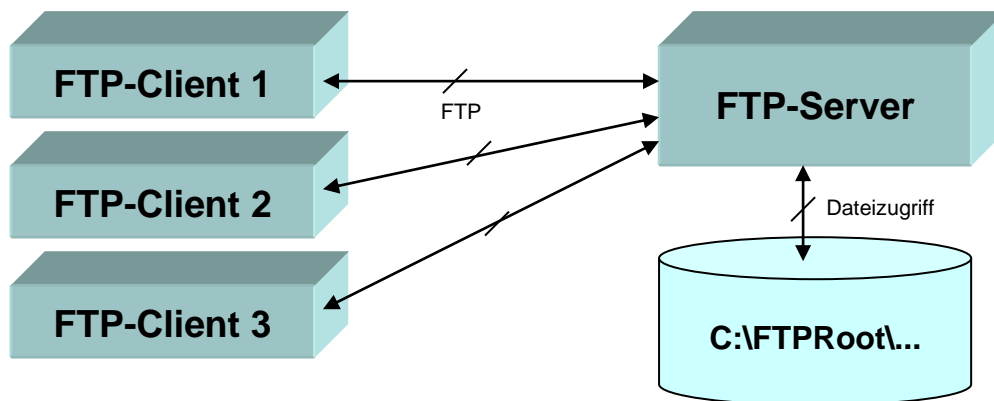


Abbildung 3: Dateizugriff über einen FTP-Server

Der Dienst *AccAlarmServerFtp*, die Video-Arbeitsplätze sowie alle Bildquellen, die im Alarmfall Bilder per FTP versenden können, sind in diesem Sinne FTP-Clients, die parallel auf den FTP-Server zugreifen, um Dateien miteinander auszutauschen.

FTP-Client und FTP-Server können sich auf dem gleichen, aber auch auf verschiedenen PCs befinden. Die Verbindung wird über TCP/IP Port 21 aufgebaut, Daten werden bei Passive-Mode über einen im FTP-Server konfigurierten Portbereich übertragen. Alle diese Ports müssen auf allen beteiligten Systemen freigegeben sein, damit FTP genutzt werden kann.

Am FTP-Server müssen geeignete Zugangsdaten für jeden Client eingerichtet werden.

Die Zugangsdaten enthalten Benutzername, Passwort sowie die Zugriffsberechtigungen.

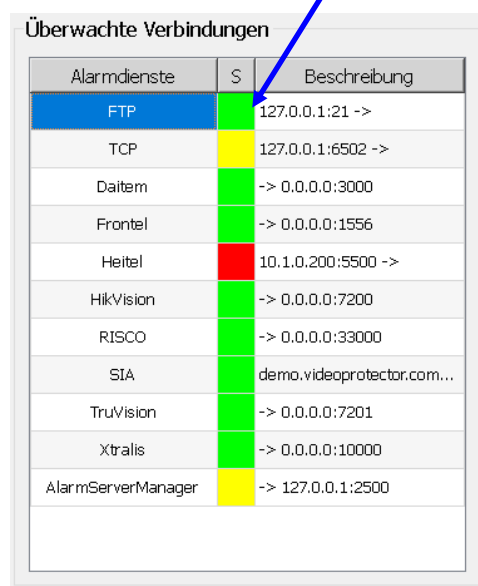
Die Bildquellen müssen nur in ihre jeweiligen Verzeichnisse schreiben können, während der *AccAlarmServerFtp* alle Verzeichnisse lesen können muss.

Ein FTP-Client kann dem FTP-Server mittels des FTP-Kommandos "PUT" Dateien senden, die der FTP-Server dann lokal auf dem PC, auf dem er installiert ist, speichert (z.B. unter dem Pfad `C:\FTPRoot\`). Mittels des FTP-Kommandos "GET" können FTP-Clients diese Dateien abrufen.

Somit stellt ein FTP-Server eine herstellernerneutrale, standardisierte und bewährte Möglichkeit dar, Dateien zwischen verschiedenen Systemen auszutauschen.

4.2.2 Installation

- Ein geeigneter FTP-Server ist z.B. der während der *AccAlarmServerFtp*-Installation auswählbare *FileZilla Server* (<http://filezilla-project.org/>). Geeignet ist auch der im Windows-Lieferumfang enthaltene *Internet Information Service (IIS)* von Microsoft oder der *Personal FTP Server* (http://www.michael-roth-software.de/neu/produkt_1.html).
- Der FTP-Server muss so installiert werden, dass er seine Dateien auf dem PC speichert, auf dem auch der *AccAlarmServerFtp* läuft.
- Der *AccAlarmServerFtp* testet beim Start automatisch, ob der Zugriff auf den FTP-Server funktioniert. Sie erkennen dies an diesem grünen Rechteck:



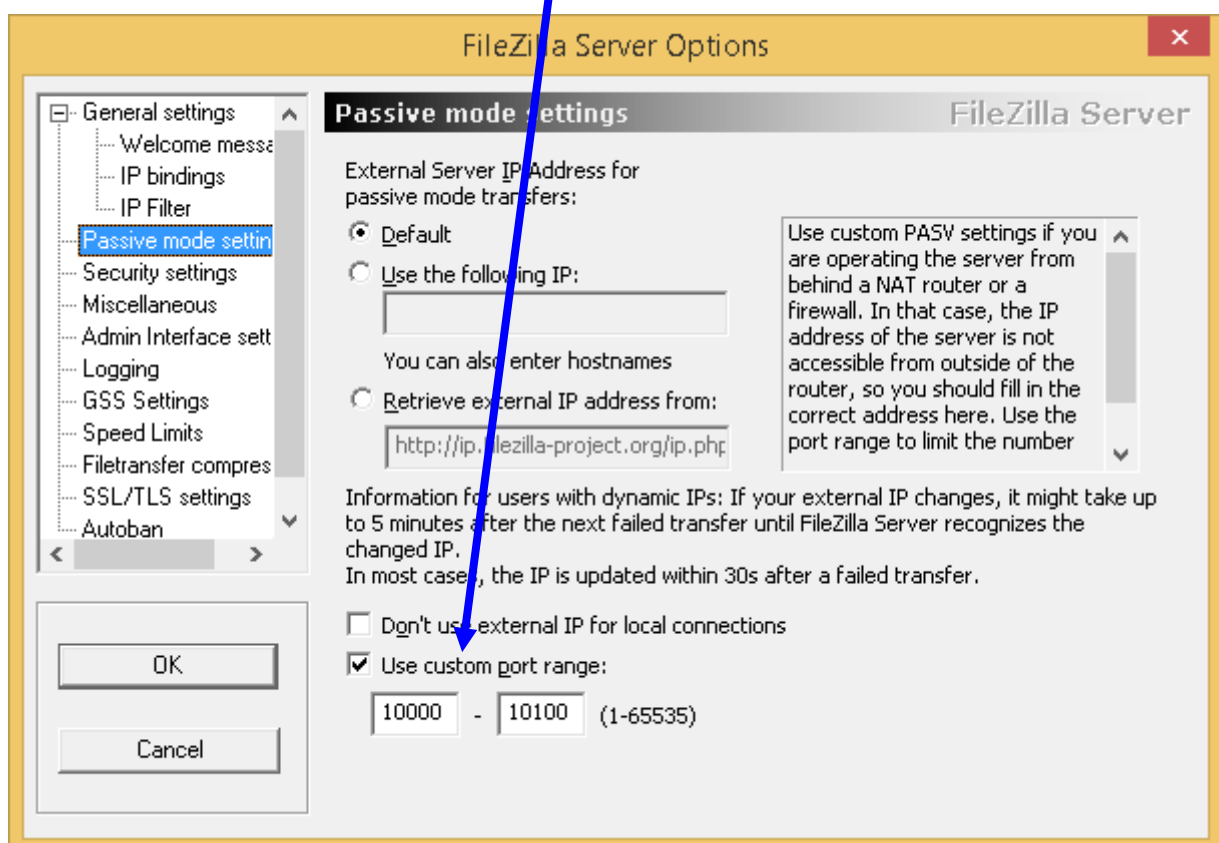
Alarmdienste	S	Beschreibung
FTP	Grün	127.0.0.1:21 ->
TCP	Gelb	127.0.0.1:6502 ->
Daitem	Grün	-> 0.0.0.0:3000
Frontel	Grün	-> 0.0.0.0:1556
Heitel	Rot	10.1.0.200:5500 ->
HikVision	Grün	-> 0.0.0.0:7200
RISCO	Grün	-> 0.0.0.0:33000
SIA	Grün	demo.videoprotector.com...
TruVision	Grün	-> 0.0.0.0:7201
Xtralis	Grün	-> 0.0.0.0:10000
AlarmServerManager	Gelb	-> 127.0.0.1:2500

Abbildung 4: Anzeige Verbindungsstatus FTP-Server

- Wenn Sie hier eine andere Farbe als grün sehen, schauen Sie über die Schaltfläche "FTP" (unterhalb von "Meldungen anzeigen") nach, was der genaue Grund dafür ist.
- Ausgehend von einem gemeinsamen Wurzelverzeichnis (z.B. `C:\FTPRoot\`) ist für die Bilder jeder Bildquelle ein eigenes Unterverzeichnis im FTP-Server vorgesehen.
- Tragen Sie in der Bildquellenkonfiguration (Abhängig vom Produkt, z.B. mit *EBÜS_Config*) für jede betroffene Bildquelle den Namen dieses

Unterverzeichnisses in das Feld `Unterverzeichnis` des FTP-Servers ein (siehe auch Kapitel 7). Der `AccAlarmServerFtp` wird dann nach kurzer Zeit dieses Unterverzeichnis **automatisch anlegen**. **Überprüfen Sie dies**.

- Jede Bildquelle muss so konfiguriert werden, dass sie die Bilder im Alarmfall über FTP genau in dem für sie vorgesehenen Unterverzeichnis ablegt. Bitte testen Sie, ob im Alarmfall tatsächlich Bilder der Bildquelle in diesem Verzeichnis ankommen.
- Jeder Zugriff auf den **FTP-Server muss mit Benutzernamen und Kennwort** geschützt sein. Es darf keinen „anonymous“-Account auf dem FTP-Server geben! Sie können für jeden Client andere Zugangsdaten vorsehen, aber die im Client konfigurierten FTP-Zugangsdaten müssen jeweils stets genau mit dem am FTP-Server dafür eingerichteten Zugang übereinstimmen.
- Vorzugweise sollte **passives FTP** verwendet werden, weil dann nur ein TCP/IP-Routing zum Server nötig ist und keine Rückverbindungen vom Server zu den FTP-Clients aufgebaut werden müssen, für die offene TCP/IP-Ports auf Seiten des Kundenobjektes nötig wären. Die am FTP-Server für passives FTP konfigurierten Listen-Ports müssen dann aber an den Firewalls freigegeben werden, oder dem FTP-Server muss grundsätzlich erlaubt werden, beliebige Listen-Ports freizugeben. Der Portbereich, der für passives FTP verwendet wird, kann beispielsweise bei FileZilla hier konfiguriert und abgelesen werden:



Wichtig: Bei den FileZilla-Einstellungen unter `GeneralSettings` den Wert für „No transfer timeout“ bitte auf „0“ stellen. Wenn hier ein **Timeout** $\langle >$ 0 eingestellt ist, kann dies zu Störungen in der Kommunikation mit dem AlarmServer führen.

4.2.3 Test

Testen Sie den FTP-Server, indem Sie ihn über den Internet Explorer aufrufen. Geben Sie dazu bitte in die Adresszeile des Internet Explorers die Zeichen

```
ftp://192.168.200.1
```

ein. Statt 192.168.200.1 geben Sie bitte die IP-Adresse des PCs an, auf dem Ihr FTP-Server läuft. Nun werden Sie nach Benutzernamen und Passwort gefragt; falls diese Abfrage nicht kommt, ist der FTP-Server nicht richtig konfiguriert!

Geben Sie hier nun Benutzernamen und Passwort ein, welche Sie für den FTP-Zugriff im FTP-Server konfiguriert haben.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihnen eine Liste der auf dem FTP-Server verfügbaren Verzeichnisse und Dateien angezeigt:

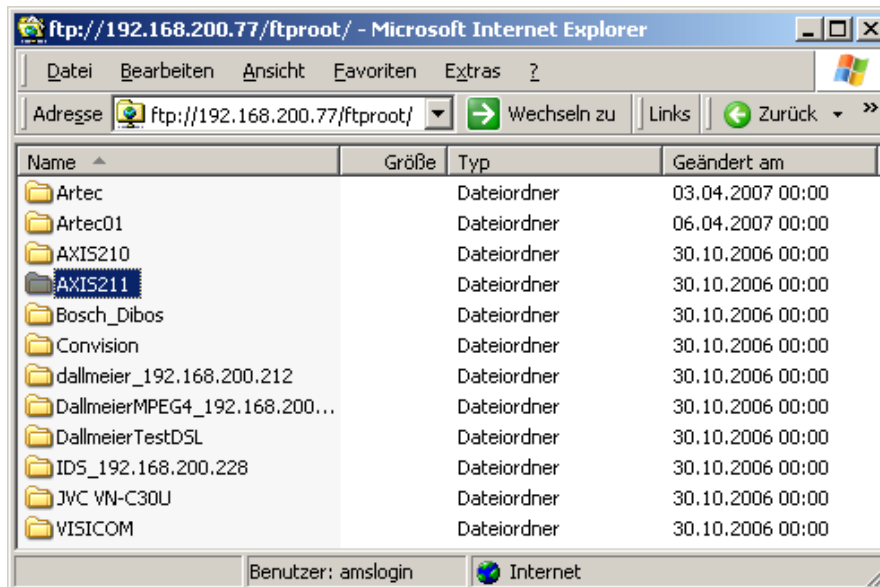


Abbildung 5: Anzeige FTP-Server im Internet Explorer

Sie können hier wie unter dem Windows Dateimanager gewohnt Verzeichnisse öffnen, Dateien durch Ziehen mit der Maus kopieren und löschen.

Wenn dieses nicht funktioniert, dann ist der FTP-Server noch nicht korrekt eingerichtet; dann kann auch der *AccAlarmServerFtp* nicht richtig arbeiten!

Sie können auf diese Weise prüfen, ob für alle konfigurierten Bildquellen geeignete Verzeichnisse angelegt wurden, und ob nach einer Alarmauslösung die entsprechenden Dateien auf dem FTP-Server angekommen sind.

Die meisten FTP-Server verfügen über ein Logbuch oder ein Live-Protokoll, in dem Sie alle Zugriffe verfolgen können. Hier bekommen Sie auch detaillierte Hinweise, wenn sich ein Client nicht aufschalten konnte, weil z.B. das Passwort nicht stimmt oder eine Zugriffsberechtigung fehlt. Überprüfen Sie in diesem Fall bitte, ob der Zugang, den Sie am FTP-Server für diesen Client eingerichtet haben, mit den am Client konfigurierten Zugangsdaten übereinstimmt und über ausreichende Rechte verfügt.

5 Bedienung der Anwendung

Die Komponente *AccAlarmServerFtp* wird als Betriebssystemdienst installiert. Sie arbeitet nach dem Programmstart völlig selbständig und benötigt daher für den Empfang von Alarmen keine Benutzerinteraktionen.

Alle Komponenten des Accellence Alarm Server besitzen jedoch eine gemeinsame Benutzerschnittstelle zur Anzeige von Konfigurationsdaten und Alarmereignissen. Diese Benutzerschnittstelle wird durch die Anwendung **AccAlarmServerManagerUi** bereitgestellt.

Eine Beschreibung dieser Benutzerschnittstelle ist im Dokument */AlarmServer/* zu finden.

6 Konfiguration des Alarmempfängers

6.1 Allgemeine Konfigurationswerte

Die Einstellungen für den Accellence Alarm Server und seiner verschiedenen Software-Komponenten erfolgt zentral über die Konfigurationsdatei *AccAlarmServer.xml*, die während der Installation im Installations-Verzeichnis des Accellence Alarm Servers abgelegt wird, z.B. *C:\EBÜS\Alarmserver*.

Einige Konfigurationswerte können über einen Konfigurationsdialog der Anwendung *AccAlarmServerManagerUi* verändert werden, andere nur durch direkten Zugriff auf diese Datei mittels eines geeigneten Editors.

Bei eventuellen Änderungen ist zu beachten, dass einige Konfigurationsparameter durch bildquellen-spezifische Parameter der Video-Arbeitsplätze übersteuert werden. Nur wenn der *AccAlarmServerFtp* keine bildquellen-spezifischen Parameter vorfindet, die ihm über das Protokoll *AMS_RCP* während der Initialisierungsphase von den EBÜS-Arbeitsplätzen mitgeteilt werden können, verwendet er die gespeicherten Konfigurationsparameter aus der Datei *AccAlarmServer.xml*.

Alle Konfigurationsparameter, die durch bildquellen-spezifische Parameter übersteuert werden können, werden in den folgenden Beschreibungen mit einem * gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie hierzu die auch Hinweise, die im Dokument */AlarmServer/* gegeben werden.

Im Folgenden werden nur die einzelnen Konfigurationsparameter für den *AccAlarmServerFtp* und die Bedeutung der einzelnen Werte beschrieben.

6.2 Parameter für den AccAlarmServerFtp

In der Kategorie `FtpAms` der Konfigurationsdatei `AccAlarmServer.xml` werden Konfigurationswerte für den Alarmdienst `AccAlarmServerFtp` abgelegt.

Name	Typ	Anfangswert	Beschreibung
BlockUnknownDirs	StringList	-	Liste von Verzeichnissen, in die der FTP-Server ggf. schreibt und die bei der Alarmbearbeitung ignoriert werden, wenn für sie keine Bildquelle konfiguriert wurde. Diese Liste sollte nicht manuell sondern nur über den Dialog "Sperrern" geändert werden.
DefaultAlarmMessageFileExtension	String	msg	Defaultwert für die Endung von Dateien, deren Inhalt als Nachricht an den Video-Arbeitsplatz gesendet werden soll. Dieser Wert wird durch den Eintrag "alarmmsgfileext" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultDisableOpenConnection*	Boolean	false	Dieser Eintrag bestimmt, ob das Senden des AMS_RCP-Kommandos "open connection" unterdrückt werden soll oder nicht. Dieser Wert wird durch Eintrag "disableopenconnection" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultDeleteSentFiles*	Boolean	false	Dieser Eintrag bestimmt, ob die empfangene Alarmdatei nach deren erfolgreicher Übermittlung an einen Video-Arbeitsplatz gelöscht werden soll oder nicht. Dieser Wert wird durch den Eintrag "deletesentfiles" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultImageFileExtensions*	String	jpg	Dieser Eintrag bestimmt, welche Dateien als Bilddateien bearbeitet werden. Es können auch mehrere Endungen, getrennt durch ";" (ohne Leerzeichen), angegeben werden. Dieser Wert wird durch den Eintrag "imagefileextensions" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt

Name	Typ	Anfangswert	Beschreibung
			werden kann.
DefaultTimeMappingMaxDeviationSec*	ULong	1800	<p>Maximale Zeitdifferenz in Sekunden zwischen der von der Bildquelle im Dateinamen der per FTP-Upload gesendeten Bilder codierten Zeit und der lokalen Systemzeit, die vom <i>AccAlarmServerFtp</i> akzeptiert werden soll. Falls diese Zeitdifferenz überschritten wird, verwendet der <i>AccAlarmServerFtp</i> stattdessen die eigene Zeitbasis als Timecode für das eingetroffene Bild.</p> <p>Dieser Wert wird durch den Eintrag "maxftptimediff " übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.</p>
DirWatcherNotifyBufferKB	ULong	256	<p>Größe des Buffers über den das Betriebssystem dem Dienst <i>AccAlarmServerFtp</i> Änderungen innerhalb der überwachten Verzeichnisse übermittelt. Falls dieser Buffer überläuft, bevor die Daten verarbeitet werden können, dann treten Fehler auf und es gehen möglicherweise Änderungen verloren. Bei der Überwachung von Verzeichnissen auf entfernten Rechnern darf die Buffergröße 64KB nicht überschreiten.</p>
ExpectUtcTime*	Boolean	false	<p>Wenn dieser Parameter den Wert "true" hat, dann geht der <i>AccAlarmServerFtp</i> davon aus, dass der Zeitstempel innerhalb des Dateinamens in UTC kodiert ist. Wenn dieser Parameter den Wert "false" hat, korrigiert der <i>AccAlarmServerFtp</i> den Zeitstempel von der lokalen in die UTC Zeit.</p> <p>Dieser Wert wird durch Eintrag "expectutctime" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.</p>
FtpPwd	String	-	<p>Passwort zur Anmeldung beim FTP-Server.</p> <p>ACHTUNG: Da das Passwort verschlüsselt abgespeichert wird, sollte es nur über den Konfigurationsdialog verändert werden!</p>

Name	Typ	Anfangswert	Beschreibung
FtpRootDir	String	-	Wird nur verwendet, wenn Parameter UseConfiguredFtpRootDir=true ist. Beschreibung siehe dort.
FTPServerReconnectTimeSec	ULong	30	Sobald die Verbindung zum FTP-Server getrennt wurde, bzw. wenn diese Verbindung gar nicht aufgebaut werden konnte, versucht der <i>AccAlarmServerFtp</i> nach Ablauf dieser Zeit die Verbindung erneut aufzubauen.
FtpUser	String	amslogin	Benutzername, unter dem sich der <i>AccAlarmServerFtp</i> beim FTP-Server anmeldet.
IgnoreXmlAlarmIfFinishedParameter	Boolean	true	Wird ein Alarm durch eine per FTP übertragene XML-Alarmdatei signalisiert, so wird diese Datei zunächst ausgewertet. Enthält diese Datei den Eintrag "PARAMETER=0x0", so ist diese Datei üblicherweise das Signal zur Aufhebung eines zuvor bereits signalisierten Alarmes (z.B. eines Kameraausfalls). Der Wert "true" an dieser Stelle bewirkt nun, dass ein derartiger Alarm ignoriert und somit an keinen Video-Arbeitsplatz weitergeleitet wird. Der Wert "false" bewirkt, dass dieser Alarm wie jeder andere Alarm an die entsprechenden Video-Arbeitsplätze weitergeleitet wird
ServerIpAddress	String	-	Hier wird die IP-Adresse eingetragen, über die der Video-Arbeitsplatz, der den Alarm bearbeitet, den FTP-Server erreichen kann. Dieser Wert wird nach Annahme des Alarms an den entsprechenden Video-Arbeitsplatz übertragen, damit dieser auf den FTP-Server zugreifen kann. Aus diesem Grund darf an dieser Stelle NICHT die IP-Adresse "127.0.0.1" eingetragen werden!
UseConfiguredFtpRootDir	Boolean	false	Falls true, wird die automatische Suche nach dem FTP-Wurzelverzeichnis deaktiviert und stattdessen als FTP-Basispfad der Wert aus FtpRootDir verwendet. Dies ist nur nötig, wenn die automatische Ermittlung des FTP-Wurzelverzeichnisses fehlschlagen sollte (z.B. weil

Name	Typ	Anfangswert	Beschreibung
			FTP-Zugriffe des Internet Explorers gesperrt sind).
WatchPath	String	<Abhängig von der Installation>	Hier wird das lokale Verzeichnis angegeben (Windows-Dateipfad), in dem der FTP-Server seine Dateien ablegt und welches vom <i>AccAlarmServerFtp</i> auf Änderungen überwacht wird.
LimitForNumberOfPendingFiles	Boolean	false	Legt fest, ob die Anzahl der ausstehenden Alarmbild- und Nachrichten-Dateien begrenzt werden soll.
MaxNumberOfPendingFiles	ULong	1000	Maximale Anzahl von ausstehenden Alarmbild- und Nachrichten-Dateien. Ist dieser Wert erreicht, so wird ein bestimmter Prozentsatz davon gelöscht (siehe Wert <i>FileQueueDropValueInPercent</i>).
FileQueueDropValueInPercent	ULong	10	Legt den Prozentsatz fest, um den die Anzahl der ausstehenden Alarmbild- und Nachrichten-Dateien reduziert werden, wenn die maximale erlaubte Anzahl erreicht ist (siehe Wert <i>MaxNumberOfPendingFiles</i>).

Tabelle 6.1 Konfigurations-Parameter der Kategorie *FtpAms*

7 Konfiguration der Bildquellen in EBÜS

7.1 Allgemein

Alle Bildquellen werden einfach, einheitlich und zentral mit der Konfigurationssoftware `EBÜS_Config.exe` eingerichtet und verwaltet.

Dort werden auch alle erforderlichen Daten für den Alarmempfänger `AccAlarmServerFtp` konfiguriert.

Sobald der Typ einer Bildquelle festgelegt wurde, werden alle dafür benötigten Parameter automatisch abgefragt.

Damit die alarmspezifischen Parameter angezeigt werden, muss die Checkbox "Alarm" gesetzt werden; die zugehörigen Parameter werden anschließend rot unterlegt angezeigt (siehe Abbildung 6).

7.2 Bildquellen für FTP-Alarmempfang konfigurieren

Damit eine Bildquelle vom `AccAlarmServerFtp` als Ziel für FTP-Alarmer berücksichtigt wird, muss für die Bildquelle der Name eines Verzeichnisses konfiguriert werden, das auf dem FTP-Server überwacht werden soll.

Dies erfolgt bei allen Bildquellen gleich durch den Eintrag `Unterverzeichnis` des `FTP-Servers...` (siehe Abbildung 6).

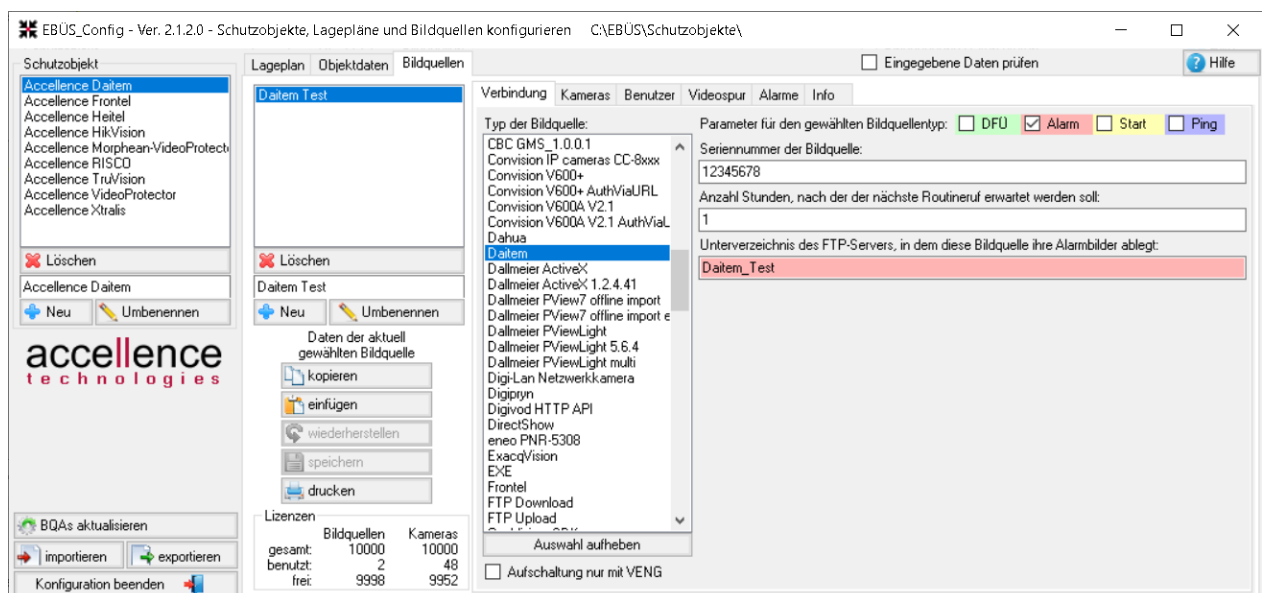


Abbildung 6: Konfiguration einer Bildquellen

Der Name des Unterverzeichnisses des FTP-Servers darf keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten!

Sobald die Konfiguration abgespeichert wurde, liest der *AccAlarmServerFtp* die Konfigurationswerte erneut ein und legt die konfigurierten Verzeichnisse automatisch im Dateisystem des FTP-Servers an.

Der Name des Unterverzeichnisses ist dabei immer relativ zum sogenannten Root-Verzeichnis des FTP-Servers.

Wurde für den FTP-Server als Root-Verzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `c:\AlarmServer\FtpRoot`

konfiguriert und wurde für eine Bildquelle das Unterverzeichnis `Daitem_Test` in EBÜS-Config eingetragen (siehe Abbildung 6), so wird für diese Bildquelle automatisch das Verzeichnis

`C:\AlarmServer\FtpRoot\Daitem_Test`
angelegt und fortan überwacht.

8 Konfiguration von Bildquellen für den Versand von FTP-Alarmen

8.1 reserviert

Reserviert für eine Bildquellenunabhängige Beschreibung

8.2 SENSTAR Symphony Server V7

Dieses Kapitel beschreibt die nötigen Einstellungen, um bei einem Videosystem von SENSTAR Symphony den Alarmversand per FTP einzurichten.

Der FTP Zugang ist in der Senstar Symphony Konfiguration innerhalb einer Regel unter Aktionen zu konfigurieren. Dort unter Element auswählen „FTP“ wählen

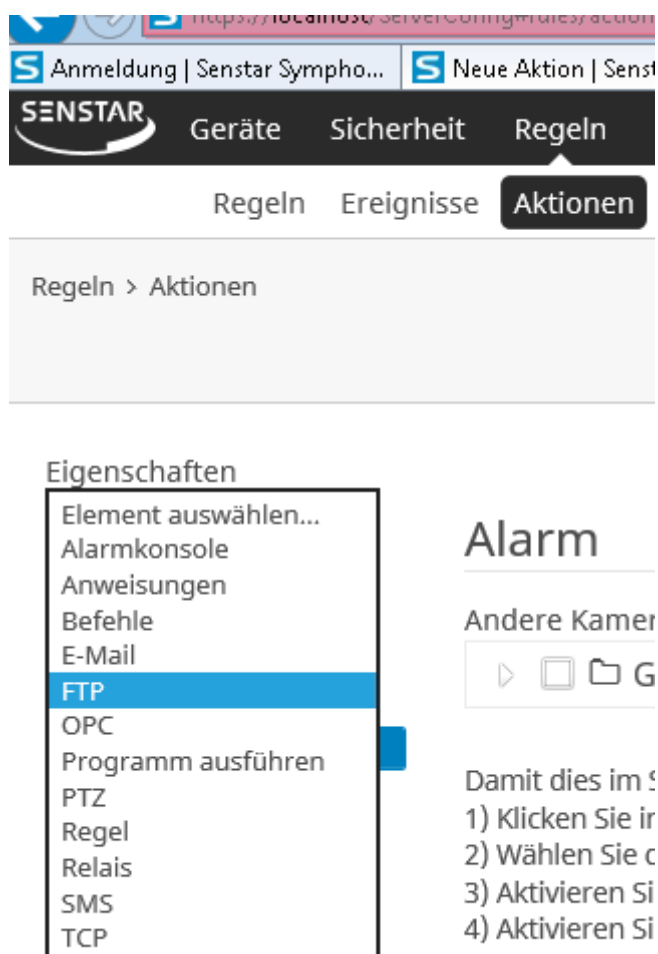


Abbildung 7: FTP Zugang

Servername
10.1.0.170

Port 21

Benutzername
Aimetis2

Kennwort
••••

Remoteverzeichnis
Filiale17\

Mehrere Bilder übertragen

Abbildung 8: Konfiguration FTP Server

Wird ein Remoteverzeichnis angegeben, so muss der Backslash mit angegeben werden. Das Unterverzeichnis muss ggf. manuell angelegt werden.

Mehrere Bilder übertragen aktivieren und die gewünschte Anzahl Vor- und nachalarmbilder angeben. Die Anzahl der Voralarmbilder muss auch in EBÜS_Config angegeben werden.

8.2.1 Datenformat

Damit die Alarmdaten automatisch ausgewertet werden können, sollten die Bilder folgendes Format aufweisen:

%YYYY%MM%DD%HH%mm%ss%fff_ec%r_cam%e_nb%n.jpg
z.B. 20221014141926704_ec1000021-IO5_camEmpfang_nb25.jpg

Die Legende dazu liefert die folgende Abbildung.

Die Dateinamenerweiterung „.jpg“ wird vom Server automatisch angehängt.

Datei umbenennen (siehe Legende)

UTC Weltzeit verwenden

Legende:

%YYYY - Jahr

%MM - Monat

%DD - Tag

%HH - Stunde 24h-Format

%hh - Stunde 12h-Format

%mm - Minute

%ss - Sekunde

%tt - AM oder PM

%fff - Millisekunde

%r - Regelname

%b - abgekürzter Regelname

%o - Regelnummer

%e - Kameraname

%n - Kameranummer

%md - Metadaten

Abbildung 9: Beschreibung des Dateiformates der Bilder

Der Regelname (%r) enthält den Eventcode (angelehnt an VdS-2465-5) aus folgender Tabelle:

<https://www.ebues.de/EventCodeTable.pdf>

Hinter dem Bindestrich sollte eine kurze sprechende Bezeichnung folgen.

Die folgende Abbildung zeigt exemplarisch einen Regelnamen für Eventcode 1000021 : "Ein kamerabezogener Eingang am Videosystem wurde aktiviert"

Der Kameraname sollte eindeutig sein und keine Sonderzeichen enthalten.

Regeln

Q	<input type="checkbox"/> Status	ID	Name	Ereignis	Aktio
	<input type="checkbox"/> Aktiviert	20	1000021-IO5	AlarmInput1	FTP_↓

Abbildung 10: Beispiel Regelname für den Eventcode

9 Voraussetzungen

- Der *AccAlarmServerFtp* muss über ein TCP/IP-Netzwerk mit den zu steuernden Video-Arbeitsplätzen verbunden sein und muss wie alle Video-Arbeitsplätze eine feste IP-Adresse haben.
- Der FTP-Server muss so installiert werden, dass er seine Dateien auf dem PC speichert, auf dem auch der *AccAlarmServerFtp* läuft.

10 Support

Haben Sie noch Fragen zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- per E-Mail an support@accellence.de
- telefonisch unter 0511 - 277.2490

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Aktuelle Informationen zu EBÜS finden Sie stets unter → www.ebues.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Index

-A-

AccAlarmServer.xml.....	11
AccAlarmServerFtp	5
AccAlarmServerManagerUi.....	11
AlarmServer	
AccAlarmServer.xml	11
Konfigurationswerte.....	11
anonymous-Account.....	9

-F-

File Transfer Protokoll	5
FileZilla Server.....	8
Firewall	9
FTP-Client.....	7
FTP-GET.....	6
FTP-PUT.....	7, 8
FTP-Root Verzeichnis.....	8, 17
FTP-Server.....	5, 7
Passive-Mode.....	7
Verbindungstest	10
Zugangsdaten	7

-G-

GET Befehl	6
------------------	---

-K-

Komponenten des Alarm-Servers	4
Konfiguration AlarmServer	
AccAlarmServerFtp.....	12
Konfigurationswerte	11

-L-

Listen-Ports.....	9
-------------------	---

-P-

Passive-Mode.....	7
passives FTP	9
Portbereich.....	7, 9
PUT Befehl	7

-T-

TCP/IP Port.....	7
------------------	---

-V-

Verzeichnisüberwachung.....	5
-----------------------------	---